

**Vierteljahrespöster**

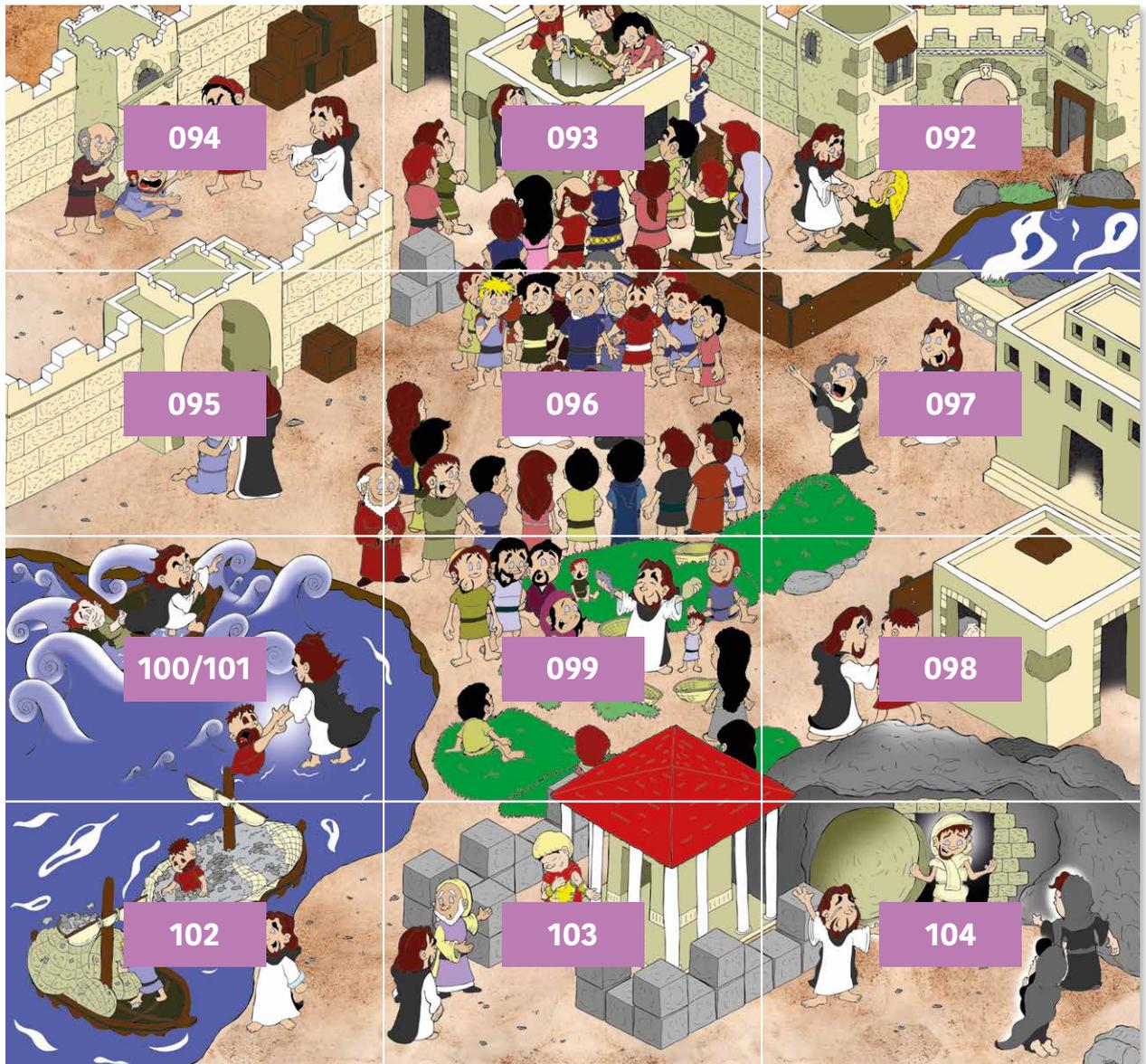
## Übersicht zu den Wimmelbildern für Themenkreis 8

Im Laufe eines Themenkreises entsteht aus insgesamt zwölf einzelnen Wimmelbildern das Vierteljahrespöster.

Woche für Woche bringt L nach untenstehendem Schema im Gruppenraum ein Wimmelbild nach dem anderen an einer Wand an. Für das gesamte Pöster wird eine freie Fläche von ca. 90 x 85 cm benötigt.

Ist das wöchentliche Wimmelbild an der gekennzeichneten Stelle platziert, wird zusätzlich der ausgeschnittene Bibelvers oder Leitgedanke darauf angebracht.

**Bitte beachten:** Da ein Themenkreis aus je dreizehn Einheiten besteht, sind auf einem der zwölf Wimmelbilder zwei Szenen untergebracht (betrifft hier die Einheiten 100 und 101). Dieses Wimmelbild bringt L beim neunten Thema des Themenkreises zusammen mit dem Bibelvers oder dem Leitgedanken an der Wand an. Beim zehnten Thema fügt L demselben Bild nur noch den Bibelvers oder den Leitgedanken der Einheit 101 hinzu.



# „Steh auf und geh!“

Johannes 5,1–9

## Mit Gott leben

Der kranke Mann fühlt sich einsam und hoffnungslos. Keiner ist da, der ihm helfen würde. Aber Jesus lässt ihn nicht alleine und hilft gern. Auch wir dürfen uns auf seine Hilfe verlassen.

**Leitgedanke:** Jesus lässt dich nicht alleine.

## Gut zu wissen

Der Teich Bethesda ist zur Zeit des Neuen Testaments ein kleiner Teich in Jerusalem. Er befindet sich nahe dem Schaftor bzw. dem Schafmarkt. Damals glaubt man, dass ab und zu ein Engel in den Teich hinabsteigt und das Wasser bewegt (vgl. Johannes 5,4 SLT 2000). Die kranke Person, die danach als Erste in das Wasser steigt, wird geheilt.

„Bethesda“ heißt „Haus der Barmherzigkeit“. Für den kranken Mann in der Geschichte scheint das viele Jahre nicht erlebbar zu werden, da ihm keiner hilft und er somit stets zu langsam ist. Bis Jesus kommt.

Am Teich Bethesda liegen in fünf Hallen viele Kranke, die auf Heilung warten. Jesus sieht die besondere Not dieses einen Menschen, der schon seit 38 Jahren krank und ganz alleine ist. Er fordert ihn auf, sich von seiner Matte zu erheben und zu gehen. Der Mann vertraut Jesus, steht auf und ist gesund.

Diese Heilung geschieht an einem Sabbat und ist deshalb eine Provokation für die führenden Juden. Dann sagt Jesus auch noch von sich, dass er der Sohn Gottes sei. So ist die Heilung nicht nur ein Erlebnis für den ehemals Kranken, sondern zudem ein Zeugnis von und für Jesu Gottessohnschaft. Hierdurch fühlen sich die Juden sogar noch stärker provoziert. Sie wollen Jesus töten. Letzteres werden wir mit den Kindern in dieser Einheit allerdings nicht thematisieren. Der Schwerpunkt liegt vielmehr darauf, dass dem kranken Mann bislang kein Mensch geholfen hat – bis Jesus kommt und sich seiner annimmt.

### Themenkreis 8: Wunder von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	092	„Steh auf und geh!“	Die Heilung am Teich Bethesda	Joh 5,1–9
2	093	Was Freunden wichtig ist	Die Heilung eines Gelähmten	Mk 2,1–12
3	094	Jesus hat Zeit für Bartimäus	Die Heilung eines Blinden	Mk 10,46–52
4	095	Jesus berührt Ohren und Zunge	Die Heilung eines Gehörlosen	Mk 7,31–37
5	096	Eine kranke Frau bekommt Kraft	Die Heilung der blutenden Frau	Mk 5,25–34
6	097	Ein krummer Rücken wird gerade	Die Heilung einer Frau am Sabbat	Lk 13,10–17
7	098	Jesus heilt in Kapernaum	Die Schwiegermutter des Petrus	Mk 1,29–31
8	099	Jesus macht alle satt	Die Speisung der 5.000	Joh 6,1–15
9	100	Jesus ist stärker als der Sturm	Die Stillung des Sturmes	Mk 4,35–41
10	101	Petrus geht auf dem Wasser	Die Jünger in Seenot	Mt 14,22–33
11	102	Plötzlich sind die Netze voll	Der Fischzug des Petrus	Lk 5,1–11
12	103	Ein Hauptmann bittet um Hilfe	Der römische Hauptmann	Lk 7,1–10
13	104	Lazarus darf wieder leben	Die Auferweckung des Lazarus	Joh 11,1–45

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A8): Herzen

Papierherzen mit den Namen der Kinder werden zu einer Bibel gelegt. Dies drückt die Verbundenheit der Kindergottesdienstgruppe mit Gott aus (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Genügend Herzen aus verschiedenfarbigem Papier zur Auswahl für die Kinder
- Bibel
- Ausreichend große Platte aus Holz oder Pappe für alle Ritualdurchgänge in den 13 Kindergottesdiensten
- (Farb-)Stifte



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Platte mit der Bibel und den Herzen beiseitegeräumt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

☞ *Ich sage jetzt reihum jedem Kind einen Begriff ins Ohr. Das Kind, das an der Reihe ist, spielt den Begriff vor, ohne zu sprechen. Die anderen dürfen raten, was gemeint ist.*

L sagt einem Kind eine Tätigkeit ins Ohr, die in der Geschichte vorkommt (z. B. gehen, rennen, traurig sein, etwas tragen, am Boden liegen, jubeln, sprechen, sich bücken, etwas vom Boden aufheben). Das Kind stellt die Tätigkeit pantomimisch dar, die Gruppe darf raten. Anschließend ist das nächste Kind an der Reihe.

## Wir hören



### Die Geschichte

☞ *Alle von euch vorgespielten Begriffe kommen in der heutigen Geschichte vor. Passt genau auf, wo das ist. Und immer wenn etwas vorkommt, das von euch gespielt wurde, meldet ihr euch.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

**Tipp:** Die Geschichte kann auch aus Sicht des kranken Mannes erzählt werden. Dafür erzählt L zunächst auf einer Matte liegend, später aufrecht stehend und jubelnd.

**Tipp:** Zu dieser Einheit passt gut das Lied „Immer und überall“ (Daniel Kallauch).

- Erzählvorlage
- Evtl. Liegematte

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Was findet ihr schlimmer: dass der Mann gelähmt war oder dass er so alleine war und ihm niemand geholfen hat?*
- ☞ *Der Gelähmte hat jahrelang auf das Heilwasser gehofft. Wie findet ihr das?*
- ☞ *Als Jesus sagte: „Steh auf!“, hat der Gelähmte ihm vertraut. Hätte er auch anders reagieren können? Wie zum Beispiel?*



### Basteln & Malen

- ☞ *Der kranke Mann lag auf einer Matte am Teich Bethesda. Heute wollen wir deshalb eine Matte flechten.*

Die Kinder flechten Matten aus Zeitungspapier (siehe Anhang).

- ☐ Anhang: Bastelanleitung „Matte flechten“ (Materialbedarf siehe dort)



### Spiel

- ☞ *Manchmal fühlen wir uns wie gelähmt, sind traurig oder voller Angst – bis jemand kommt, uns Mut macht und sagt: „Steh auf!“ Dazu wollen wir ein Spiel machen.*

L ist ein „Mutmacher“, ein Kind spielt die „Traurigkeit“ (oder umgekehrt). Die Traurigkeit berührt die Kinder (evtl. mit einem schwarzen Tuch) und sagt: „Sei gelähmt!“ Dann muss dieses Kind sich auf den Fußboden setzen oder legen. Der Mutmacher geht auch herum, berührt die sitzenden bzw. liegenden Kinder (evtl. mit einem weißen Tuch) und sagt: „Steh auf!“ So geht das Spiel hin und her. Dann wird festgelegt, dass die Kinder, die aufgestanden sind, auch die Kinder am Boden berühren und „Steh auf!“ sagen können. Wenn niemand mehr sitzt oder liegt, hat die Traurigkeit verloren.

- ☐ Ggf. schwarzes und weißes Tuch

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- ☐ Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- ☐ Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- ☐ Deckblatt mit Wimmelbild
  - ☐ Geschichte (2 Seiten)
  - ☐ Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



**Imbiss**

## Wir sagen Auf Wiedersehen



**Lied**

■ Instrumente



**Schlussritual (S8): Herzen**

Die zu Anfang um die Bibel herum abgelegten Papierherzen werden auf die Platte geklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Platte mit Bibel und Papierherzen (siehe Anfangsritual)

■ Klebestift



**Wir sprechen mit Gott**

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass Jesus den gelähmten Mann nicht alleingelassen, sondern gesund gemacht hat.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

### „Steh auf und geh!“

*Immer wenn ein Wort in der Geschichte vorkommt, das vorher gespielt wurde, dürfen sich die Kinder melden.*

Jesus ist in Jerusalem. Ein großes Fest steht an. Viele werden zusammen lachen und feiern und gemeinsam fröhlich sein. Jesus möchte den Teich Bethesda besuchen. Dort liegen viele Kranke auf ihren Matten. Manche können nicht sehen, andere können nicht gehen oder haben andere Krankheiten. Sie werden nicht zu dem Fest kommen können.

Die Menschen am Teich suchen Hilfe. Sie glauben, dass ab und zu ein Engel in den Teich hinabsteigt und das Wasser bewegt. Es heißt, dass die erste Person, die es danach in den Teich schafft, gesund werden kann. Um geheilt zu werden, muss man also schnell sein.

Es sind fünf Hallen voller Menschen, die alle in Not sind. Die Bibel erzählt besonders von einem Mann. Dieser Mann kann nicht gehen, er ist gelähmt. Er liegt zwischen den vielen anderen Menschen. Und doch fühlt er sich einsam und allein.

Jesus geht zu dem Teich. Er möchte Menschen helfen und bei denen sein, die ihn brauchen.

Unter all den vielen Leuten sieht Jesus den gelähmten Mann. Seit 38 Jahren ist er schon krank. Als Jesus das hört, fragt er den Gelähmten: „Willst du gesund werden?“ Jesus möchte wissen, was diesem Mann von Herzen wichtig ist. Und ja, der Mann will gesund werden! Aber er weiß nicht, wie. Schließlich kommt er immer zu spät, wenn das Wasser des Teichs sich bewegt. Da ist ja keiner, der ihm hilft. „Herr, ich kann nicht“, antwortet er traurig, „denn ich habe niemanden, der mich in den Teich trägt, wenn sich das Wasser bewegt. Während ich noch auf dem Weg bin, steigt immer schon ein anderer vor mir hinein.“

**„Steh auf, nimm deine Matte und geh!“**, ruft ihm Jesus zu. Und wirklich: Als ob der Mann nie etwas anderes getan hätte, steht er auf, rollt seine Matte zusammen und geht. Er kann gehen! Immer dachte er, dass nur das Wasser ihn heilen könne. Und dann kommt Jesus und macht ihn gesund – einfach so. Gesund! Nach so vielen Jahren! Der Mann ist übergücklich.

**Jesus hat ihn wirklich nicht alleingelassen!**



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Steh auf, nimm deine  
Matte und geh!“

Johannes 5,8

Jesus lässt dich nicht alleine.





### Matte flechten

#### Vorbereitung

L faltet für jedes Kind zwölf Streifen aus Zeitungspapier. Für jeden Streifen benötigt man eine Doppelseite einer Tageszeitung. Deren volle Breite wird als Länge des Streifens genutzt. Der Streifen sollte ca. 5 cm breit sein. Man faltet den Streifen zunächst im Zickzack und zum Schluss ringsherum. Die letzte Faltung wird mit einem Klebestift fixiert.

■ Pro Kind 12 Doppelseiten einer Tageszeitung

■ Klebestift

Für die Durchführung:

■ Pro Kind 12 gefaltete Streifen

■ Evtl. Klebestifte

#### Durchführung

1 Die Kinder arbeiten zu zweit.

Sechs Streifen werden nebeneinandergelegt. Das eine Kind hält sie in Position. Auf den ersten sechs Streifen werden weitere sechs platziert (siehe Abbildung).

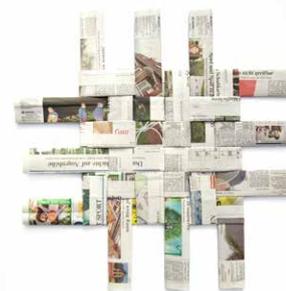


2 Das andere Kind flechtet einen oben liegenden Streifen nach dem anderen durch die sechs unten liegenden Streifen.

Nun schieben die Kinder alles gut zusammen, sodass keine Abstände zwischen den Streifen mehr zu sehen sind. Auch sollten die Streifen parallel liegen, sodass alle Enden jeweils eine Linie bilden.



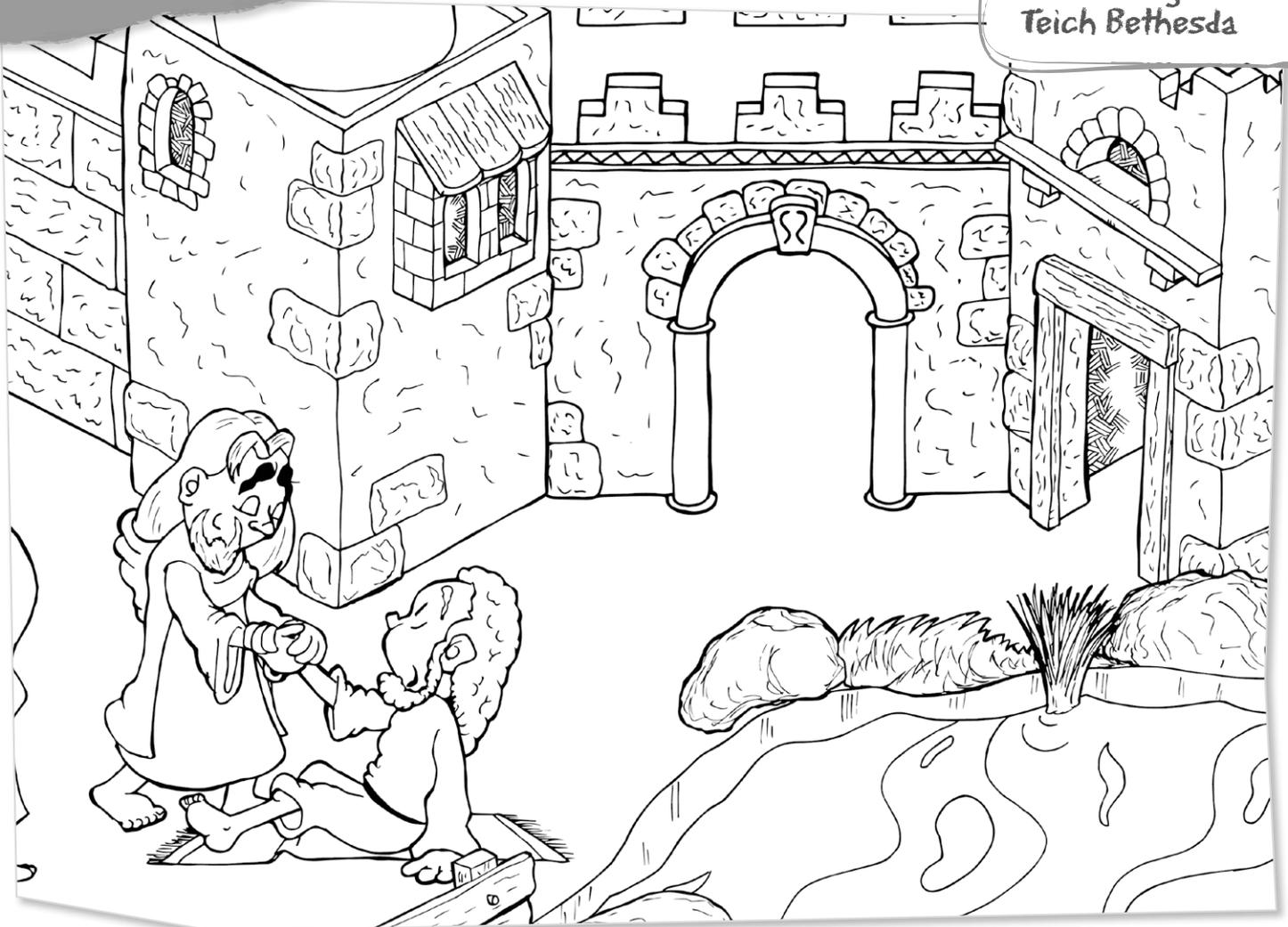
3 Die Streifenenden, die nun unten liegen, werden nach oben gefaltet und jeweils in eine Lasche gesteckt, die durch das Flechten entstanden ist.



4 Dann dreht man die Matte um und verfährt genauso mit den übrigen Enden. Evtl. kann man die Enden auch mit Klebestift fixieren.

Wenn die Matte des einen Kindes fertig ist, hilft es dem anderen Kind beim Flechten seiner Matte.





„Steh auf, nimm  
deine Matte und geh!“

Johannes 5,8

**Jesus lässt dich nicht alleine.**



## „Steh auf und geh!“

Johannes 5,1–9

Jesus ist in Jerusalem. Ein großes Fest steht an. Viele werden zusammen lachen und feiern und gemeinsam fröhlich sein. Jesus möchte den Teich Bethesda besuchen. Dort liegen viele Kranke auf ihren Matten. Manche können nicht sehen, andere können nicht gehen oder haben andere Krankheiten. Sie werden nicht zu dem Fest kommen können.

Die Menschen am Teich suchen Hilfe. Sie glauben, dass ab und zu ein Engel in den Teich hinabsteigt und das Wasser bewegt. Es heißt, dass die erste Person, die es danach in den Teich schafft, gesund werden kann. Um geheilt zu werden, muss man also schnell sein.

Es sind fünf Hallen voller Menschen, die alle in Not sind. Die Bibel erzählt besonders von einem Mann. Dieser Mann kann nicht gehen, er ist gelähmt. Er liegt zwischen den vielen anderen Menschen. Und doch fühlt er sich einsam und allein.

Jesus geht zu dem Teich. Er möchte Menschen helfen und bei denen sein, die ihn brauchen.

Unter all den vielen Leuten sieht Jesus den gelähmten Mann. Seit 38 Jahren ist er schon krank. Als Jesus das hört, fragt er den Gelähmten: „Willst du gesund werden?“ Jesus möchte wissen, was diesem Mann von Herzen wichtig ist. Und ja, der Mann will gesund werden! Aber er weiß nicht, wie. Schließlich kommt er immer zu spät, wenn das Wasser des Teichs sich bewegt. Da ist ja keiner, der ihm hilft. „Herr, ich kann nicht“, antwortet er traurig, „denn ich habe niemanden, der mich in den Teich trägt, wenn sich das Wasser bewegt. Während ich noch auf dem Weg bin, steigt immer schon ein anderer vor mir hinein.“



„**Steh auf, nimm deine Matte und geh!**“, ruft ihm Jesus zu. Und wirklich: Als ob der Mann nie etwas anderes getan hätte, steht er auf, rollt seine Matte zusammen und geht. Er kann gehen! Immer dachte er, dass nur das Wasser ihn heilen könne. Und dann kommt Jesus und macht ihn gesund – einfach so. Gesund! Nach so vielen Jahren! Der Mann ist überglücklich. **Jesus hat ihn wirklich nicht alleingelassen!**

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 5, S. 100 („Was für eine Frage!“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
danke, dass Jesus den gelähmten Mann  
nicht alleingelassen, sondern gesund  
gemacht hat.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

